An die Redaktion Sächsische Zeitung 16.01.2025
Schössergass 3
01796 P i r n a

Sehr geehrte Frau Weber,

nach dem Waizdorder Wolfserlebnis vom 25.12.2024 mit den 6 toten Schafen, wurde ich am Montag mit einer anderen Sache konfrontiert:
KLIMA heißt das Thema; mit dem Film „End of Landschaft“ im Neustädter Kino dramatisch vor Augen geführt! (Den Film kann man für 12,99€ auch bei Amazon kaufen.)

Keine Fotomontage. Hunsrücklandschaft 2014

Es ist erschreckend, wie Behörden unsere Landschaft auf gesetzlicher Grundlage – ja man muss sagen – vernichten müssen: Da kommen Investoren (oder Spekulanten), stellen Anträge auf Fördermittel und bauen vom Gesetzgeber angeregt gegen den Willen der ansässigen Bevölkerung Windkraftanlagen quer in die Landschaft. Dabei wird nicht nur das Klima gerettet, sondern insbesondere der Profit eines Investors auf Kosten der normalen Bürger!
Grundsätzlich spricht nichts gegen die Nutzung von regenerativen Energiequellen, wenn dies mit Vernunft, Augenmaß und **gemeinsam mit allen Beteiligten** erfolgt. Und das ist der Punkt, der in die Presse gehört.
Es ist nicht der Weg und nicht das Anliegen, die Gewinnung von Energie aus regenerativen Quellen abzulehnen, aber man sollte Fragen stellen und qualifizierte Antworten erwarten dürfen!

Das Problem ist, dass die Energiewende – deren gesetzliche Grundlage irgenwie vom Himmel gefallen ist – gegenwärtig kopflos den Ausbau vor allem der Windräder voranprügelt, während die parallel dazu erforderlichen Speicher vollkommen zurückbleiben. Hier fehlt das Gleichgewicht, welches eingefordert werden muss.
Was z.B. im Focus erläutert wird, ist nicht das, was die Behörden gerade umsetzen müssen:

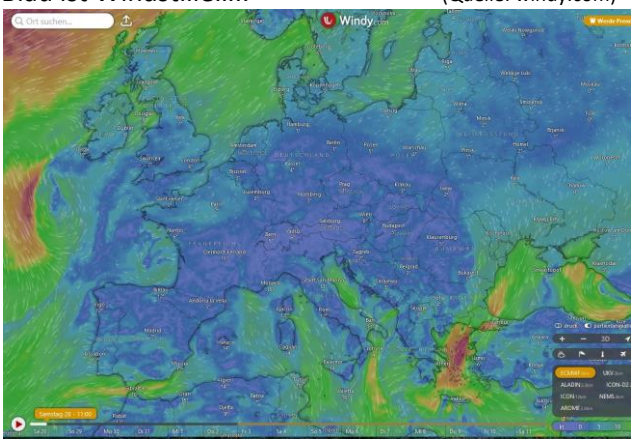
https://www.focus.de/earth/nur-eine-baustelle-bleibt-jetzt-kommt-der-batterie-tsunami-und-loest-unser-groesstes-energie-problem_6a7dba51-7300-4f1b-a3a1-ae22f2739a4a.html

Ich will das Problem hier ganz kurz erläutern:

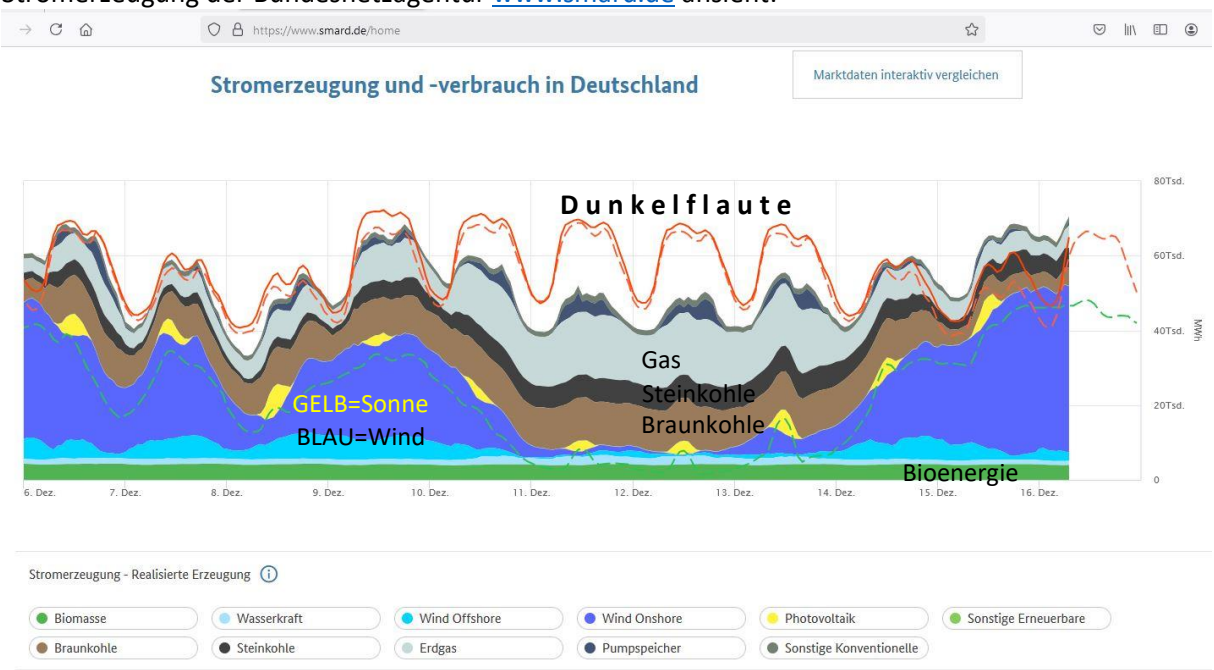
Wenn in ganz Deutschland bzw. in Europa keine Sonne scheint **und** kein Wind weht, können die Solaranlagen und Windräder keinen Strom erzeugen. Dabei ist vollkommen gleichgültig wieviel tausend Anlagen in diesem Fall herumstehen oder noch dazugebaut werden. Das kann jeder Normalbürger in der Wetterkarte sehen und verstehen. Auch die schwedische Energieministerin, Frau Busch, hat es verstanden. Herr Habeck und der Gesetzgeber aber eben leider noch nicht.

Weiß sind Wolken…..

Blau ist Windstille….. (Quelle: windy.com)



Und die Auswirkung kann der Normalbürger auch verstehen, wenn er sich die Kurven der Stromerzeugung der Bundesnetzagentur www.smard.de ansieht:



Kein Wind = kein Windstrom, keine Sonne = kein Solarstrom: so einfach ist das.
Und wo sind die Speicher, die die Energie von den Tagen mit Überschuss gespeichert haben? Die gibt es nicht, bzw. vieeeeeeel zu wenige.

Der Appell an die Politik muß laut werden:
Haltet inne mit dem Irrsinn der „Verspargelung“ und „Industrialisierung“ unserer wertvollen Landschaften und fördert jetzt mit ganzer Kraft den Ausbau von Speicheranlagen!
Ändert schnellstens die Gesetze dahingehend, dass berechtigte Einsprüche von betroffenen Bürgern eine Chance gegen gierige Investoren haben, gehört und berücksichtigt zu werden!

Wenn nämlich 2027 stattdessen noch die gesetzlich verankerte „**vollumfängliche Außenbereichs-privilegierung für Windenergieanlagen**“ eintritt, **werden alle Argumente zum Schutz von Mensch, Natur und Landschaft vollkommen ausgeschaltet** und der Willkür Tür und Tor geöffnet. Die Mitarbeiter in den Behörden müssen dann zwingend Baugenehmigungen erteilen, auch wenn der Genehmigung der normale Menschenverstand und die Bewahrung der Natur entgegen stehen.

Ich habe die Ihnen bekannte Webseite **http://neustadt-laermfrei.de** benutzt, um die Windkraftproblematik für Neustadt/Sa. darzustellen und werde das Stück um Stück aktualisieren.

Sie finden dort einen Button, der Sie auf eine Power-Point-Präsentation führt.

Gern höre ich von Ihnen, wenn Sie die Ausführungen gesehen haben.

Mit freundlichen Grüßen
Gotthard Augst

PS: Ich stellen diesen Brief mit auf die Webseite.